



Geschäftsführer Josef Molls bei seinem Überblick über den Bau der Reithalle. Links Bürgermeister Heinrich Aretz, halb verdeckt Gemeindedirektor Hans Beckers, Kreisvorsitzender Axer, Pastor Mertens und Vorsitzender Franz Josef Fischenich (nach rechts).
(Foto: Otto Zimmermann)

Reithalle im Rodebachtal wurde bei Inbetriebnahme „vorzüglich“ genannt

Sie wurde in einer nie dagewesenen Rekordzeit in Niederbusch erbaut

Gangelt-Stahe. — Die neue Reithalle des Reit- und Fahrvereins „Rodebachtal“ in Niederbusch wurde nach der kirchlichen Segnung mit einer reitersportlichen Vorführung unter Leitung des Kreisvorsitzenden der Reit- und Fahrvereine, Andreas Axer aus Hückelhoven, in Benutzung genommen. Die Halle wurde als „vorzüglich, in einmalig schöner Lage gelegen“, beurteilt. Sie ist eine von vier Hallen, die in diesem Jahre in Nordrhein-Westfalen durch die Landwirtschaftskammer gefördert und die sechste im Kreis Heinsberg, die nach allgemeinen Richtlinien errichtet wurde.

In den Ansprachen erhielten Bürgermeister Heinrich Aretz und Gemeindedirektor Hans Beckers, die sich sehr stark für den Bau der Halle engagiert hatten, viel anerkennende Worte. Aber auch die ganz erhebliche Eigenleistung des Vereins und die Förderung durch die Landwirtschaftskammer wurden gebührend herausgestellt. Eine besondere Laudatio erhielt Josef Molls, „Motor dieses Projekts“. Er delegierte den Dank an „alle, die jede freie Minute für die Fertigstellung der Reithalle in der für den Zuschuß maßgeblichen Frist von nur zwei Monaten verwendet haben. An der Übergabefeier beteiligten

sich alle Ortsvereine. Mit einer Reitergruppe an der Spitze zogen sie mit Musik vom Jugendheim Stahe zur Reithalle nach Niederbusch. Hier hielt Vorsitzender Franz-Josef Fischenich eine Ansprache, mit der er den Schützen, dem Musikverein, dem Trommler- und Pfeiferkorps und der Feuerwehr für die Mitgestaltung der Feier dankte. Pfarrer Mertens gab dann der Reithalle den kirchlichen Segen.

Die Festansprache hielt der zweite Vorsitzende Hellwig. Er sprach über die Anfänge des Vereins und die unvollkommenen Vorstellungen seiner Gründungsmitglieder über den Reitsport. Der Wille zum Ziel und die Bereitschaft zur gemeinsamen Arbeit hätten die Basis für eine förderliche Vereinsarbeit geschaffen, „als gute Partner für den Verein haben sich die Mitglieder des Gangelter Gemeinderates gezeigt“, sagte Hellwig anerkennend. Es gelte, den Reitsport zu intensivieren und die Jugendarbeit zu fördern. Um alle Zukunftspläne zu verwirklichen, sollen „in absehbarer Zeit der Reithalle Stallungen und ein Aufenthaltsraum angegliedert werden. Reitersportliche Vorführungen der Mitglieder des Vereins setzten den Schlußpunkt hinter die Veranstaltungsfolge.